

evangelisch

in **schwerte**

Sommer 2020/Ausgabe 60



Vorstellung neuer Presbyter // Zur aktuellen Lage // Gottesdienste im Sommer

Inhaltsverzeichnis

■	Vorwort	4	■	St. Viktor Kino	23
■	In eigener Sache	5	■	Gottesdiensthinweise	26
■	Andacht	6	■	Gottesdienste	28
■	Vorstellung des Presbyteriums	8	■	Ansprechpartner	36
■	Förderverein St. Viktor	17	■	Impressum	43
■	Außensanierung Sankt Viktor	18			
■	Bibelwochenende	20			
■	Stadtkirchenarbeit - Pilgern & Reisen	21			
■	Stadtkirchenarbeit - Seelsorge	22			



<https://www.evangelische-kirche-schwerte.de>



Bild der Ausgabe - Ein kleiner Ort der Besinnung in schwierigen Zeiten (Fotos: Carsten Siegemund)

Vorwort - Zur aktuellen Lage

Liebe Freundinnen und Freunde unserer evangelischen Kirchengemeinde,

Sie haben es in den vergangenen Wochen an unterschiedlichen Stellen gespürt: Wir sind in einer Ausnahmesituation. Ostern ohne öffentlich zugängliche Gottesdienste, Ausfall der Konfirmationen und des traditionellen Tauffestes an der Ruhr, Absage von Versammlungen, Konzerten, Gruppentreffen, Reise- und Freizeitprojekten – die Liste wird von Tag zu Tag länger.

Wir haben uns bemüht, an der einen oder anderen Stelle für „Ersatz“ zu sorgen, etwa mit Andachten im Netz oder Pflanzprojekten an den Ostertagen, aber es ist deutlich: Es lässt sich nicht alles ersetzen, und es lässt sich leider auch nicht alles zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Das Konfi-Camp in der Eifel, das Tauffest an der Ruhr und die Feier der Jubiläumskonfirmation wird es – so Gott will – erst im nächsten Jahr wieder geben, um nur drei Beispiele zu nennen, stellvertretend für viele andere.

Die Konfirmationen 2020 werden an den folgenden Terminen im Herbst nachgeholt:

- » 3. Oktober, 14 Uhr, St Viktor: Pfarrer Dreessen

- » 4. Oktober, 11 Uhr, Villigst: Pfarrerin Bitter
- » 31. Oktober, 11 Uhr, St Viktor: Pfarrer Görler
- » 31. Oktober, 14 Uhr, Geisecke: Pfarrer Johanning
- » 1. November, 10 Uhr & 12 Uhr: Johanneshaus, Pfarrer Görler

Liebe Eltern, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, wir wissen, dass es – wenn man einen langfristig geplanten Termin kurzfristig absetzen und verschieben muss – immer Probleme gibt, weil das Jahr eigentlich schon anderweitig verplant ist.

Aber wir bitten um Verständnis dafür, dass „der“ Termin, der allen in gleicher Weise passt, unter solchen Umständen kaum zu finden ist; auch wir haben uns die Sache anders gewünscht und vorgestellt.

Aber wir versprechen Euch: Wir werden uns Mühe geben, dass Ihr schöne Konfirmationsgottesdienste erleben könnt!

Der kirchliche Unterricht für den Konfirmationsjahrgang 2021 wird voraussichtlich erst nach den Sommerferien beginnen, frühestens dann, wenn die entsprechenden Jahrgänge wieder regelmäßig zur Schule gehen dürfen.

Die Sonntagsgottesdienste finden wieder statt – ein Stück „Normalität“, wenn auch unter besonderen Hygienebedingungen.

Und wie ist es mit der Öffnung der Gemeindehäuser für Gruppen und Kreise? Hier bitte ich Sie, auf entsprechende Ankündigungen im Netz und in der Presse bzw. durch Telefon und Brief zu warten.

Ich weiß, das ist nicht erfreulich, aber ich bitte Sie um Geduld. Und ich bin überzeugt: Mit Gottes Hilfe werden wir diese Herausforderungen gemeinsam bewältigen!

*Ihr Pfarrer Dr. Klaus Johanning,
Vorsitzender des Presbyteriums*

In eigener Sache

Die Juni-Ausgabe der Kirchenzeitung fällt in einen schwierigen Zeitraum - das öffentliche Leben hat sich aufgrund der Corona-Pandemie verändert, verändern müssen.

Momentan ist noch offen, wann ein »normales« Gemeindeleben wieder stattfinden kann. Dieses kann sich jederzeit ändern, wenn Bundes- und Landesregierung die Lockerungsmaßnahmen anpassen.

Da aber immer wieder neu und aktuell entschieden wird, ist nicht vorher zu sagen, wann welche Öffnungen erfolgen können. Dies macht sich auch in der aktuellen Kirchenzeitung bemerkbar. Wie Sie sicherlich bemerkt haben, ist diese Ausgabe wesentlich dünner als die vorherigen. In dieser Ausgabe können wir aufgrund der aktuellen Situation keine Veranstaltungen in naher Zukunft bewerben, auch die Gottesdienste finden aktuell nur an unseren Predigtstätten statt.

Daher halten Sie **nur eine abgespeckte Version der Kirchenzeitung** in der Hand mit dem Fokus auf der Vorstellung des neuen Presbyteriums, welches sich im Rahmen einer »Notsitzung« vor den Kontaktbeschränkungen im März konstituiert hat. Eine feierliche Einführung wird nachgeholt werden.

Zudem für Sie wie gewohnt - wenn auch in reduzierter Form - der Gottesdienstplan für die kommenden drei Monate. Über aktuelle Entwicklungen, neue Gottesdienstangebote und Veranstaltungen informieren wir immer aktuell auf unserer Website www.evangelische-kirche-schwerte.de sowie auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/evkircheschwerte.

Dort finden Sie auch das aktuelle »Wort zum Tag« sowie die Videoandachten.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie anders fühlen wir uns in diesen Wochen. Das Land ist hell und weit, dichtete Klaus Peter Hertzsch für sein Lied »*Vertraut den neuen Wegen*«. Diese Worte treffen bei vielen das aktuelle Lebensgefühl. Es ist ein gutes Gefühl, das uns zu sagen scheint: Das Leben öffnet und entfaltet sich erneut für uns. Wir dürfen die Enge verlassen und noch einmal die Weite spüren, die uns befreit atmen lässt. So ähnlich hat es der Psalmbeter erfahren, als er formulierte: »*Du stellst meine Füße auf weiten Raum.*« Wer es nachlesen will, schaue in den Psalm 31. Was tut es gut, aus der Einsamkeit wieder in die Gemeinschaft zu treten, aus der dunklen Wohnung in den hellen Biergarten, aus den begrenzenden vier Wänden ins große Theater, Kino und Restaurant, oder ganz einfach aus der Enge in die Weite.

Inzwischen ist die Zeit, die hinter uns liegt, Erinnerung geworden. Eine

Erinnerung, die bei uns einen eigenen englischen Namen bekommen hat, nämlich Lockdown. Auch das Wort Quarantäne hat für viele eine neue Bedeutung gewonnen. Und Wort des Jahres 2020 könnte auch Corona werden. Völlig unerwartet hat uns das Leben Mitte März ausgebremst, und wir alle wurden reduziert auf Einzelne, bei denen das Wort Einsamkeit einen neuen Geschmack bekommen hat, aber auch die Begriffe Mund-Nase-Maske und Abstandsregelung. Am schlimmsten fand ich: Hygienekonzept. Von Mitte März bis Mitte Mai hat das Leben für viele von uns eine Pause gemacht oder lief nur gebremst.

Die Glaubenden unter uns haben erlebt, dass Gott auch die Wege durch Angst und Alleinsein mitgegangen ist. So oft haben wir es dem Psalmbeter nachgesprochen, nun hat es für manche eine neue aktuelle Bedeutung bekommen: Und ob ich schon wanderte durchs dunkle Tal, fürchte ich kein

Unglück. Denn Du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23,4) Wie tröstlich ist es, zu spüren und zu erleben, dass in unserer eigenen Not und Einsamkeit immer noch eine Hand da ist, die wir nehmen können und an der wir weiter gehen können. Zeiten der Bedrängnis sind immer auch Zeiten starker Glaubenserfahrungen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie das erfahren konnten in der Zeit der ersten großen Corona-Welle, die uns getroffen hat. Wollen wir hoffen, das Schlimmste nun hinter uns zu haben.

Für mich und viele mir vertrauten Menschen war es ebenfalls eine gute Erfahrung, ab Mitte Mai wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu können. Anders als sonst, mit Abstand und Maske, auch ohne gemeinsames Singen, aber dennoch gemeinschaftlich. Und so langsam nimmt die Normalität unseres Gemeindelebens und unseres Alltags wieder zu. Bald können wir wieder Trauungen und Taufen

feiern, unser Kino öffnen und die Konfirmationen durchführen, uns zur Frauenhilfe und zum Bibelkreis treffen.

Was kommen mag, wir wissen es nicht. Mit Zukunftsprognosen sind wir vorsichtig. Trifft uns ein nächster Lockdown? Oder wird ein wirksamer Impfstoff bald auf den Markt kommen? Aber eines wird uns klar geworden sein. Wir Menschen, die sich als Herrscher des Planeten gebärden, haben einen empfindlichen Dämpfer bekommen. Wir sind nicht unverwundbar. Vielleicht lernen wir jetzt, im Einklang mit der Schöpfung zu leben. Tatsächlich sehen manche Forscher darin ein wirksames Mittel gegen Epidemien. Aber wie dem auch sei, es kann nur gut sein, wenn sich unter uns eine neue Demut ausbreitet, eine respektvolle Bescheidenheit unserem Schöpfer gegenüber. Wir als Kirche und Gemeinde sind hier sicher Vorreiterinnen und Vorreiter. Wir können uns gegenseitig in dem Vertrauen bestärken, dass Gott

uns nicht loslässt, sondern in seine Freiheit führen will. Und das können wir schon spüren, wenn er in diesen Tagen unsere Füße auf weiten Raum stellt.

Ihr Tom Damm



Rainer Bertrams



Ich heiße Rainer Bertrams, bin 62 Jahre alt, verheiratet, und wohne seit

2016 in Schwerte, Ob der Kluse 7. Beruflich bin ich als Justiziar im Rechtsamt der Stadt Dortmund tätig.

In meiner früheren Heimatstadt Burscheid im Bergischen Land war ich insgesamt 32 Jahre im Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde tätig und habe in dieser Zeit viele Bereiche des kirchlichen Lebens kennengelernt. Die christlichen Grundsätze wie z.B. Nächstenliebe, Vergebung und Vertrauen haben für mich eine große Bedeutung.

Im Presbyterium könnte ich mich in den Bereichen Verwaltung, Bauen und Finanzen, aber auch in der diakonischen Arbeit einbringen.

Bianca Dausend



Als glücklich verheiratete Unternehmensberaterin engagiere ich mich seit

nunmehr acht Jahren im Presbyterium, unter anderem im Finanz- und Stadtkirchenausschuss und weiteren Gremien für unsere Evangelische Kirchengemeinde Schwerte.

Mir ist von Herzen daran gelegen, dass wir unsere Kirche näher zu den Menschen rücken, ansprechbar und menschen-nah sind. Hierfür möchte ich mich auch zukünftig einsetzen und dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch weiterhin auf finanziell sichereren Füßen steht und zukunftsfähig ist.

Mein liebstes Hobby sind unsere traumhaften Airedale Terrier Mädchen und unser Kater. Kraft schöpfe ich im Wald und der Natur und erlebe dort, wie wichtig es ist, diese Schöpfung zu bewahren.

Menschen sollen sich in unserer Gemeinde, in der christlichen Gemeinschaft wohl und aufgehoben fühlen. Hierfür möchte ich mich gerne engagieren.

Jana Ecker



Ich heiße Jana Ecker, habe Elementare Musikpädagogik mit dem Hauptfach

Klavier und dem Nebenfach Kontrabass an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal studiert und arbeite als Musikpädagogin und Musikerin. Dies bedeutet im Genauen, dass ich selbst Klavierspiele, Musikalische Früherziehung und Klavierunterrichte, Projektchöre leite und bei musikpädagogischen Projekten, wie z.B. Kindermusicals mitwirke. Außerdem begleite ich Gottesdienste hier in der Schwerter Kirchengemeinde an Klavier und Orgel.

Ich wohne in Dortmund-Lichtendorf und fühle mich schon immer zu Schwerte hingezo-

gen, nicht zuletzt auch, weil ich dort zur Schule gegangen bin und konfirmiert wurde.

Während meiner Konfirmationszeit haben mich erstmals die Kirchenmusik und die Königin der Instrumente so richtig fasziniert und so kam es schnell, dass ich zum ersten Mal Orgel spielen durfte und mehr Zeit in verschiedenen Kirchen verbracht habe. Ich denke also, dass mich meine Leidenschaft zur Musik in erster Linie mit der Kirche verbindet. Ich nehme die Kirche als einen sozialen, fröhlichen aber auch ruhigen, besinnlichen und hoffnungsvollen Ort wahr, was mir ein gutes Gefühl gibt. Einbringen möchte ich mich gerne in den Bereichen Stadtkirchenarbeit und Kirchenmusik.

Wilfried Feldmann



Mein Name ist Wilfried Feldmann, ich bin 65 Jahre alt und war beruf-

lich als Architekt tätig.

Seit 1994 bin ich im Gemeindebezirk Geisecke im Bereich Kindergottesdienst, Bauinstandhaltung, Gemeindeveranstaltungen und Bezirksausschuss tätig.

Seit 1996 bin ich als Presbyter im Presbyterium im Bau- und Friedhofsausschuss tätig. Bis 2010 stellv. Vorsitzender des Fördervereins Friedhof und Gemeindezentrum Geisecke.

Als Mitglied der Bauleitungsrunde seit 2012 war ich an der Sanierung St. Viktor und Neubau des Gemeindezentrums St. Viktor beteiligt.

Ich möchte mich weiterhin im Presbyterium engagieren, da ich der Auffassung bin, dass jeder einen Teil seiner Lebenszeit der Gemeinschaft zur Verfügung stellen sollte.

Dr. Gernot Folkers



Rentner (vorher Lehrer). Ich wohnte jahrzehntelang in Villigst, seit 4 Jahren in Schwerte, Bereich Innenstadt.

Kirche ist für mich der spirituelle Ort, ohne den das Leben verarmen würde. Darüberhinaus ein wichtiger Bezugspunkt in vielen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen unserer Zeit, besonders bei Themen wie Zusammenhalt der Gesellschaft, Antisemitismus, Rassismus, interreligiöse Toleranz.

Ich bin seit 2016 Presbyter und habe da v. a. das Jugendprojekt „95 Schwerter Thesen“ und eine Diskussion über unsere Abendmahlspraxis angestoßen. Mitgearbeitet habe ich in der Offenen Kirche.

Dort und in der Stadtkirchenarbeit möchte ich mich weiterhin einbringen.

Daniel Groß



Mein Name ist Daniel Groß, ich bin 39 Jahre alt und arbeite selbständig als Kommunikationsdesigner.

Nach meinem Ausscheiden im Jahr 2015 bin ich nun als »neuer alter Hase« zurück im Presbyterium. In der Zwischenzeit bin ich stolzer Vater zweier Söhne, die viel Sonnenschein und Freude ins Leben bringen.

In der Gemeinde bin ich zudem als Prädikant aktiv und gestalte regelmäßig Gottesdienste - nach Möglichkeit immer an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde verteilt.

Ich möchte mich weiterhin im Presbyterium engagieren, um aktiv die Arbeit der Kirchengemeinde in einer starken Gemeinschaft zu unterstützen. Ich möchte meine langjährigen Kenntnisse und Fähigkeiten einsetzen, um eine lebendige Gemeinde und deren Zukunft mitzugestalten.

Nach wie vor halte ich die Jugendarbeit unserer Gemeinde für sehr wertvoll und wichtig und wünsche mir für die Zukunft, dass unsere Kirchengemeinde vielen Menschen Heimat geben kann.

Ulrich Groth



Ich bin Ulrich Groth, wurde 1953 in Schwerte geboren, habe

auch die meiste Zeit hier gewohnt, bin gelernter Sozialarbeiter und befinde mich seit Jahresbeginn im Ruhestand.

Weil es meine Überzeugung ist, habe ich schon sehr früh berufliche Tätigkeitsmöglichkeiten im kirchlich-diakonischen Bereich gesucht, mit dem Resultat, dass ich mehr als 4 Jahrzehnte bei der Schwerter Gemeinde leitend angestellt und für deren Diakonie verantwortlich war.

Gern möchte ich das, was mir möglich ist, auch was ich in diesen Jahren gelernt und erfahren habe – über Organisationsstrukturen, Wirtschaftsführung u.a. - als Presbyter einbringen und so an einem anderen Platz weiterhin mitgestalten.

Kornelia Henze



Mein Name ist: Kornelia Henze

Ich bin geboren in Dortmund-Eving

und 65 Jahre alt. Ich wohne seit 35 Jahren in Schwerte-Geisecke, bin geschieden und habe zwei erwachsene Söhne (34 und 32 Jahre alt), die in Geisecke getauft und konfirmiert worden sind.

Ich arbeite bis zum 26.6. 2020 in Vollzeit am Goethe-Gymnasium in Dortmund – Hörde und unterrichte die Fächer Mathematik und Physik in allen Klassenstufen. Ich leite das Stundenplanteam, das neben dem Stundenplan auch den täglichen Vertretungsplan erstellt.

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied in der Frauenhilfe in Geisecke-Lichtendorf. Als Sängerin im Kirchenchor Geisecke vertrete ich dessen Interessen im Bezirksarbeitskreis. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied im Förderverein für das Gemeindezentrum Geisecke.

Vor gut zwei Jahren bin ich Mitglied im Presbyterium geworden und arbeite im Finanzausschuss mit. Vor fast einem Jahr bin ich als Synodalälteste in den Kreissynodalvorstand des Kirchenkreis Iserlohn gewählt worden. Ich möchte mich auch weiter in die Gestaltung und Entwicklung der Kirchengemeinde Schwerte einbringen.

Manfred Klawitter



Seit vielen Jahren bin ich Mitglied im Männerkreis

St. Viktor-Wandhofen und leite diesen auch. Dadurch bin ich vielfältig in Kontakt mit der Ev. Kirchengemeinde Schwerte gekommen und habe deshalb auch in der letzten Wahlperiode das Amt eines Presbyters eingenommen.

Ich will mich im neuen Presbyterium engagieren, weil ich wie bisher folgendes möchte:

- » aktiv die Arbeit der Kirchengemeinde in einer starken Gemeinschaft unterstützen,

» meine Kenntnisse und Fähigkeiten einsetzen, um eine lebendige Gemeinde zu haben,

» die Zukunft der Gemeinde mitgestalten sowie bei der Planung und Durchführung der Aufgaben im Gemeindeleben mitwirken,

» engagiert mitarbeiten bei der Entwicklung der Gemeinde und auch Verantwortung tragen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, wie bisher auch:

- » ein herzliches, offenes und konstruktives Miteinander, gegenseitige

Wertschätzung, auch bei aller Verschiedenheit,

» die persönliche Mitwirkung an den Aufgaben der Gemeinde sowie der weiteren Entwicklung,

» Verantwortung übernehmen und mitwirken zu können, unsere Gemeinde für die Menschen unserer Stadt weiter glaubwürdig werden zu lassen,

» dass sich mit den Angeboten der Gemeinde viele Menschen angesprochen und verstanden fühlen.

Ulrich Klein



Mein Name ist Ulrich Klein, ich bin 64 Jahre alt, Rentner, verheiratet und habe 4 erwachsene Kinder. Seit 1983 wohne ich in Villigst.

Da in unserer Familie alle evangelisch sind – außer meiner Frau und den Kindern – habe ich mich sehr über die guten Beziehungen zwischen der evangelischen und katholischen Gemeinde in Villigst gefreut und wir konnten unseren Beitrag hierzu auch bei den ökumenischen Kinderbibeltagen in den 1990er Jahren leisten. Daher ist für mich u.a. das Thema Ökumene eines, bei dem ich mich gern einbringen möchte.

Burgunde Materla



Ich arbeite als Supervisorin bei der westf. Landeskirche in Haus Villigst,

bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und wohne in Schwerte-Nord/Holzen.

Seit 40 Jahren bin ich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen in der westfälischen Kirche tätig und möchte meine Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen für die Weiterentwicklung einer wertschätzenden und lebendigen Kirche in Schwerte.

Einladende Gottesdienste feiern, Begegnungsräume für alle Generationen schaffen und einen glaubensorientierten Dialog auf Augenhöhe zu führen, sind mir wichtige Anliegen für unsere Gemeinde!

Marc Oelschläger



Mein Name ist Marc Oelschläger, ich bin 19 Jahre alt und momentan Schüler.

Ich arbeite seit 5 Jahren ehrenamtlich in der Kirchengemeinde, ich helfe bei dem Kindergottesdienst auf der Schwerter Heide und bin in der Jugendarbeit in Form des Konfirmandenunterrichts tätig.

Ich habe mich als Presbyter aufstellen lassen, um dafür zu sorgen, dass die Kirchengemeinde für die Jugend interessanter wird.

Reiner Rautenberg



Ich bin 67 Jahre, verheiratet, 4 Kinder. Ich wohne schon lange in Schwerte

in der Graf-Diederich-Straße, wo einmal im Jahr das schöne Kirschblütenfest gefeiert wird. Eigentlich bin ich aber eine Art „Neubürger“, da ich fast mein ganzes Berufsleben in Dortmund zugebracht habe.

Seit drei Jahren bin ich im Ruhestand. Von Beruf bin ich Sozialarbeiter, habe über 40 Jahre in verschiedenen Bereichen der Diakonie gearbeitet (in den 80ern auch sogar schon mal bei der Schwerter Diakonie), zuletzt beim Diakonischen Werk Dortmund in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Nebenher war ich mit meiner Kirchenkabarettgruppe „Schwester & Bruder GmbH“

in ganz Westfalen und auf Kirchentagen unterwegs, auch mit einigen Auftritten in Schwerte.

Die ev. Kirchengemeinden habe ich also aus vielen verschiedenen Perspektiven kennen- und schätzen gelernt. Ich freue mich, dass ich jetzt die Möglichkeit habe, in meiner Heimatgemeinde mitzuwirken und hier Verantwortung zu übernehmen. Das Gemeindeleben ist hier beeindruckend vielseitig und vielfältig, es wird versucht, Traditionelles zu bewahren und mutige neue Wege zu gehen.

Aufgrund meiner Vorerfahrungen interessieren mich natürlich Öffentlichkeitsarbeit und Diakonie besonders, bin aber für neue Themen und Aufgaben offen. Ich möchte erst mal schauen, wo ich gebraucht werde.

Ulrike Roguschak



Mein Name ist Ulrike Roguschak, ich bin geschieden und habe drei erwachsene Töchter und einen kleinen vierjährigen Enkel, der mir sehr viel Freude bereitet.

Ich bin Dipl.-Sozialpädagogin und habe als Betriebsleiterin der Arbeiterwohlfahrt ca. 20 Jahre die Familienbildungsstätte in Schwerte geleitet.

Seit 2016 bin ich Mitglied im Presbyterium und arbeite im Finanz- und Grundstücksausschuss und im Stadtkirchenausschuss mit. Ich engagiere mich einmal monatlich bei der Durchführung des Kirchencafés und habe gemeinsam mit anderen 2019 zum dritten Mal eine Silvesterfeier im Gemeindezentrum organisiert und durchgeführt.

Die ehrenamtliche Arbeit im Presbyterium macht mir viel Freude und war mit vielen neuen Kontakten zu Mitgliedern unserer Gemeinde verbunden. Ich habe viel Neues erfahren und eine Menge dazugelernt. Daran möchte ich gerne anknüpfen und auch weiterhin meine Fähigkeiten in die Gemeindegemeinschaft einbringen.

Mein Wunsch für die Zukunft ist es, dass möglichst viele Menschen aus unserer Gemeinde motiviert werden, ihre vielfältigen Gaben und Fähigkeiten in die Gemeindegemeinschaft einzubringen, für ein buntes, fröhliches, friedvolles und segensreiches Zusammenleben in unserer Gemeinde.

Dr. Rüdiger Sareika



Ich heiße Rüdiger Sareika, habe als Studienleiter

und Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche von Westfalen gearbeitet, mit meiner Familie 34 Jahre in Villigst gelebt und bin seit 2016 mit meiner Frau Im Reiche des Wassers glücklich.

Über meine Familie und Freunde, meine Ausbildung als Literatur- und Sozialwissenschaftler sowie über meinen Beruf habe ich sehr unterschiedliche Erfahrungen im Umgang mit Glaubensformen, Religionen und Kirchen,

Ethik und Politik gemacht, die ich gern dafür nutzen würde, die Kirchengemeinde in Schwerte auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten.

Meine bisherige Tätigkeit als sachkundiges Gemeindeglied in den Gremien für die Arbeit der Stadtkirche, die Inneneinrichtung von St. Viktor und die Öffnung von St. Viktor an den Markttagen möchte ich gern fortsetzen und je nach Möglichkeit durch die Mitarbeit im Presbyterium vertiefen.

Sabine Schube



Ich heiße Sabine Schube, bin 62 Jahre alt und Juristin (zZ noch in Altersteilzeit).

Ich wohne seit 25 Jahren in Schwerte-Geisecke und bin seit 10 Jahren Mitglied des dortigen Bezirksarbeitskreises und Presbyterin in der Evangelischen Kirchengemeinde Schwerte mit den Schwerpunkten Personal & Verwaltung und Diakonie.

Aus dem christlichen Glauben ergeben sich für mich Maßstäbe für ein verantwortungsbewusstes Leben und eine Hoffnung auf Gott, die über den Tod hinausreicht.

In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein und üben - auch stellvertretend für die Gesellschaft - Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten.

Oliver Stenzel-Franken



Guten Tag! Mein Name ist Oliver Stenzel-Franken, ich bin

48 Jahre alt, in Schwerte aufgewachsen und seit knapp 3 Jahren wieder Schwerter. Ich arbeite als Förster beim Regionalverband Ruhr und lebe zusammen mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern in Villigst.

Als Jugendlicher war ich mehrere Jahre ehrenamtlich in der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Schwerte tätig. Anfang der 90er Jahre leitete ich in meinem Zivildienst eine kleine ToT in Villigst, die in kirchlicher Trägerschaft war. Seit 2006 bin ich Mitglied

bei den Gospelfriends aus Grevenbroich.

Ich habe von 2010 bis 2012 hauptamtlich als Gemeindepädagoge in Steinhagen in Ostwestfalen gearbeitet. Ich komme aus der kirchlichen Jugendarbeit und habe dort auch 13 Jahre für ein Jugendreiseunternehmen während der Studienzeit gearbeitet und würde mich daher gerne im Bereich Jugend engagieren.

Zudem würde ich gerne einmal im Jahr einen Waldgottesdienst mitgestalten, den wir letztes Jahr im Mai das erste Mal im Schwerter Stadtwald gefeiert haben.

Georg Tschorn



Ich bin seit 2013 in der Offenen Kirche St. Viktor tätig.

Ich bin seit dem 28.02.2016 im Presbyterium, unter anderem in den Ausschüssen Stadtkirchenausschuss, Friedhof u. Verwaltung, und Kommunikation Küsterdienst tätig.

Mich verbindet, Kirche und Glaube zu fühlen und zu leben. Und damit für alle Gemeindemitglieder als Ansprechpartner tätig sein zu können.

In den nächsten 4 Jahren möchte ich als Ziele die Öffentlichkeitsarbeit, Kontakte, Gespräche, Informationen ausbauen. Auch möchte ich helfen und zuzuhören, sowie für eine lebendige Kirchengemeinde tätig sein.

Silke Zwingler



Mein Name ist Silke Zwingler, ich bin 43

Jahre alt und arbeite als Lehrerin an einem Berufskolleg in der Hansestadt Soest.

Nachdem ich mich nun seit einigen Jahren in der Schwerter Gemeinde eingelebt habe, möchte ich mich nun das erste Mal im Presbyterium einbringen. Meine Lehrtätigkeit im Rahmen des Religionsunterrichtes zeigt mir in meinem beruflichen Alltag, wie relevant das Gemeindeleben für junge Menschen sein kann. Zudem möchte ich das, was ich selbst als Kind und Jugendliche in der

Gemeinde in Unna erlebt habe, auch meinen Kindern in Schwerte ermöglichen.

In der Gemeinde nehmen meine beiden Söhne zusammen mit mir gerne vor allem das Angebot des Kindergottesdienstes wahr und erfreuen uns darüber hinaus an dem saisonalen Angebot der Kirchengemeinde, wie unter anderem dem Krippenweg.

Da ich nicht mehr nur konsumieren, sondern auch mitgestalten möchte, habe ich mich dafür entschieden, in das Presbyterium einzutreten und vor allem für meine Söhne das bestehende Angebot zu erhalten

und vielleicht mit neuen Impulsen zu bereichern.

Vor allem in Zeiten, in denen viele junge Menschen die Orientierung durch das Überangebot an Möglichkeiten verlieren, empfinde ich die Kirchengemeinde als wertvolle und notwendige Komponente der Stabilität des Heranwachsenden. Zudem kann der Raum der Kirche in der heutigen Zeit einen Ort der Entschleunigung bieten, der nicht nur Kindern und Jugendlichen Ruhe und Kraft spendet, sondern auch für alle anderen Altersgruppen eine Anlaufstelle darstellt.

Förderverein St. Viktor wählt neuen Vorstand

Der Förderverein St. Viktor, der sich für die Erhaltung der Kunstwerke der St. Viktor Kirche einsetzt, hat einen neuen Vorstand gewählt. In der Nachfolge des langjährigen verdienstvollen Vorsitzenden Karl Kruschel, der am Heiligabend 2019 verstorben ist, wählte die Mitgliederversammlung den **bisherigen Kirchmeister Ulrich Halbach zum neuen Vorsitzenden. Der weitere Vorstand wurde wie folgt bestätigt: 2. Vorsitzender Rolf Conradi, Schriftführer Pfarrer Tom Damm, Schatzmeister Peter Rademacher.**

In der Vergangenheit hat der Förderverein erhebliche Finanzmittel zur Restaurierung der mittelalterlichen Chorfenster und des Antwerpener Altars der Kirche aufgebracht. Jetzt entschied man sich für die Unterstützung bei der Restaurierung eines sich im Besitz

der Gemeinde befindlichen aus Bronze angefertigten spätgotischen Kronleuchters, der aus den südlichen Niederlanden aus dem beginnenden 16. Jahrhundert stammt. Dieser wertvolle historische Hängeleuchter, der mit einer Madonnenfigur versehen ist, ruht seit Beginn der Innensanierung der St. Viktor Kirche vor sieben Jahren auf dem Dachboden der Kirche und soll baldmöglich wieder an seinem alten Platz im Hauptschiff der Kirche aufgehängt werden.



Die Beratungsdienste im Haus der Diakonie sind verlässlich erreichbar und helfen qualifiziert weiter.

Die Beratungsangebote der Diakonie werden noch weiter geöffnet. Seit Corona wurde durchgehend telefonisch beraten und nach Lösungen gesucht. Ab sofort wird auch **persönliche Beratung** wieder möglich.

Die überall bekannten Hygienestandards und Abstandsgebote werden natürlich gewährleistet. Darum bitten die Beratungsdienste um vorherige Anmeldung unter der **Telefonnummer 02304 9393 0**

Der Verkauf im Keller-Basar ist Mittwoch von 9-12 und 14-16 Uhr und Freitag von 9-12 Uhr geöffnet. Kleiderspenden nehmen wir gerne nach telefonischer Absprache wieder an.

Das Plaudertelefon

Fällt Ihnen die Decke auf den Kopf, haben Sie niemand, mit dem sie sich austauschen können? Das Grete-Meißner-Zentrum hat ein Plaudertelefon eingerichtet. Mittwoch und Freitag erreichen Sie eine Ansprechperson von 10-11 Uhr unter **0 23 04 - 93 93 82**

St. Viktor steht vor einer umfangreichen Außensanierung

Schon 2010 hat das damalige Presbyterium ein Gutachten in Auftrag gegeben, um die an mancherlei Stellen der Kirche sichtbaren Schäden, so am Dach und an der Fassade, deutlich zu machen. Während in den Jahren 2012 bis 2014 die Innen-sanierung der Kirche im Vordergrund stand, die am 1. Advent 2014 mit der Einweihung der neuen Orgel und ein Jahr später mit der Inbetriebnahme des neuen Gemeindezentrums ihren Abschluss fand, konnten nur die dringendsten Außen-reparaturen durchgeführt werden.

In seiner letzten Amtsperiode hat das Presbyterium unserer Gemeinde den Beschluss gefasst, nunmehr auch die Außensanierung von St. Viktor perspektivisch in Angriff zu nehmen. Der schon vor 10 Jahren beauftragte Architekt hat mit Unterstützung der Denkmalpflege des LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) und einer Reihe weiterer Fachingenieure einen aktuellen Schadens- und Sanierungsbericht vorgelegt, der die umfangreichen Schäden detailliert auflistet und Vorschläge zu ihrer Beseitigung macht.

Da ist vor allen Dingen der kritische Zustand der über 100 Jahre alten Schieferdachflächen zu nennen, wonach eine Erneuerung aller Dachflächen des Kirchenschiffs und Chorraums sowie der beiden Seitenschiffe am Kirchturm unumgänglich ist. Im Gutachten des zu Rate gezogenen Schiefer-Sachverständigen heißt es wörtlich: „Bei der Klangprobe ergab sich auf der Südseite ein sehr dump-

fer Klang. Das ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass das Gefüge des Schiefers aufgebläht und damit zerstört ist. Der Schiefer als solcher kann seine Funktion nicht mehr erfüllen, die Eindeckung muss daher kurzfristig erneuert werden. Auf der Nordseite und dem Chorraum wurde der Schiefer nicht so sehr von der Witterung (Sonne) beansprucht wie auf der Südseite. Daher ist der Zustand des Schiefers auf diesen Dachseiten etwas besser, was man am Klang der Steine hören kann und auch visuell erkennbar ist. Der Schiefer könnte in diesem Bereich noch bis zu 20 Jahre seine zugedachte Funktion erfüllen, allerdings wäre, aufgrund der fehlerhaft ausgeführten Reparaturen der vergangenen Jahre, eine sehr umfangreiche Reparatur über die gesamte Nordseite und dem Chorraum notwendig, um die Funktionsfähigkeit der Eindeckung sicherzustellen. Der finanzielle Aufwand inkl. Gerüstkosten steht aber in keinem Verhältnis zu der dann noch zu erwartenden Lebensdauer des Schiefers von ca. 20 Jahren.“

Zu einem großen Teil ist die Schieferdeckung brüchig, abgesplittert und verwittert. Hier finden sich fast überall flächige Abplatzungen an der Oberfläche der Dachsteine, auch sind teilweise Steine verrutscht bzw. fehlen in der Fläche komplett. Derartige Fehlstellen führen zwangsläufig zu Undichtigkeiten und Feuchtigkeitsschäden im Inneren, die immer weiter um sich greifen und dabei wertvolle Bausubstanz zerstören.

Die zweite wesentliche Baustelle von St. Viktor betrifft die Fassade, deren Mauerwerksfugen durch den schlechten Verwitterungszustand der Steinoberflächen zum großen Teil ersetzt werden müssen. Das aus Ruhrsandstein und teilweise grünem Mainsandstein bestehende Bruchsteinmauerwerk weist erhebliche Risse und vielfache Beschädigungen sehr unterschiedlicher Art auf, die auf Dauer nicht belassen bleiben dürfen. Dazu hat der LWL nach einer Hubsteiger-Befahrung der Fassade ein Gutachten erstellt und die einzelnen Schadstellen

der Fassade akribisch aufgelistet.

Das Hagener Architektenbüro Harder – spezialisiert u.a. auf Denkmalsanierung – hat inzwischen eine Kostenschätzung für sämtliche Sanierungsmaßnahmen an Dach und Fassade von St. Viktor erarbeitet und kommt dabei auf einen Gesamtbeitrag von 1.521.000 EUR. Diese gewaltige Kostensumme kann keineswegs von unserer Kirchengemeinde alleine aufgebracht werden. Wir hoffen daher auf eine spürbare Förderung aus öffentlicher Hand. So hat die Gemeinde mit Unterstützung des für den Kreis Unna gewählten Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek einen Förderantrag über 35 % dieser Summe im Rahmen des aktuellen Denkmalschutzprogramms der Bundesregierung gestellt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, weitere Förderanträge an das Land NRW sowie den Kirchenkreis Iserlohn zu stellen.

Erst wenn ein erheblicher Prozentsatz der benötigten Summe durch Fördergelder und Spenden zusammengekommen ist,

kann das Bauprojekt, so dringend es auch sein mag, begonnen werden. Von unserer Gemeinde werden die Sanierungsmaßnahmen vom Baukirchmeister Wilfried Feldmann und dem bisherigen Finanzkirchmeister Ulrich Halbach betreut, der sich bereiterklärt hat, auch nach seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium für diese Aufgabe zur Verfügung zu stehen.

Um St. Viktor auch für spätere Generationen zu erhalten, ist jeder auch noch so kleine finanzielle Beitrag der Freunde von St. Viktor, insbesondere unserer Gemeindemitglieder, hochwillkommen. Dazu ist ein Spendenkonto bei der Kreiskirchenkasse eingerichtet unter IBAN DE89 3506 0190 2001 1690 28 mit dem Stichwort „Sanierung St. Viktor“.

Helfen auch Sie mit, unsere wunderbare Marktkirche St. Viktor vor dem Verfall zu retten!

Foto: Christoph Harmata





Sicherheit

vrk.de/ethisch-nachhaltig

Achim Litwitz, Agenturleiter
Zum Kuckuck 8 · 58313 Herdecke
Telefon 02330 608170
Mobil 0171 6935053 (auch per WhatsApp erreichbar)
achim.litwitz@vrk-ad.de
vrk.de/ad/achim.litwitz



Bibelwochenende

.....der ist wie ein Baum...“

Im Glauben wachsen

Biblisches Wochenende im Haus Salem vom 28.-30. August 2020

Wir wollen uns mit Glaubensfragen beschäftigen: Was heißt, im Glauben zu leben? Wie kann ich im Glauben wachsen? Wohin strecke ich mich im Glauben aus? Ist der Glaube ein Standpunkt oder ein Weg? Was habe ich früher geglaubt? Wie glaube ich heute? Welche Zweifel habe ich? Mit unseren Fragen wollen wir uns dem eigenen Glauben nähern. Auch Antworten finden? Mal schauen.

In Psalm 1 werden Menschen, die im Glauben leben, mit Bäumen verglichen. Mit diesem Bild können wir weiterforschen: Wo sind meine Wurzeln? Was gibt mir Halt? Wohin strecke ich mich aus? Wer steht an meiner Seite?

Haus Salem liegt in Bielefeld-Bethel und ist umgeben vom Teutoburger Wald – Bäume haben wir in der Natur um uns vor Augen, im Ohr, in der Nase.



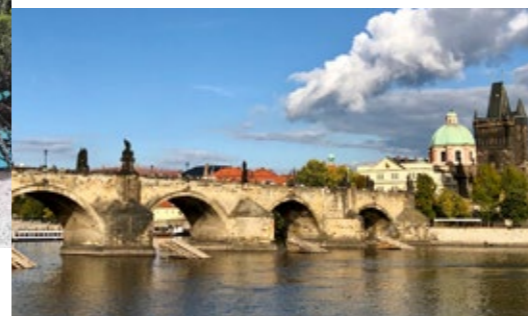
Mitzubringen sind Neugier und Offenheit für Gespräche, aber auch 3-teilige **Bettwäsche, Handtücher, stabiles Schuhwerk und Regenzeug** und alles, was Sie für ein Wochenende so brauchen, vielleicht auch die eigene **Bibel** zum Nachschlagen.

Als Kosten kommen auf Sie zu: 140 € (Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Schwerte IBAN DE89 3506 0190 2001 1690 28 Stichwort: Bibl. Wochenende 2020)

Die An- und Heimreise bitten wir selbst zu organisieren.

Infos bei Pfarrerin Bitter und Pfarrer Görler.

Ostdeutschland und Prag



Pilger- und Bildungsreise nach Eisenach, Weimar, Erfurt, Dresden und Prag

Wir laden herzlich ein zu dieser 6tägigen Pilger-Busreise, die vom 5.-10. Oktober 2020 stattfindet. Das ausführliche Reiseprogramm liegt in St. Viktor aus und ist bei Pastor Tom Damm zu erhalten, der die Reise leiten und die spirituellen Impulse übernehmen wird.

Die Reise kostet 760€: 0173-9451678 / tom.damm@evangelische-kirche-schwerte.de

Mit Bildern im Kopf unterwegs

Filmexerzitien und Wandern im Kloster Gerleve (Münsterland)

Herzliche Einladung, von Montag Abend (24.08.) bis Freitag vormittag (28.08.2020) an einer besonderen Pilger-Woche teilzunehmen. Die Gruppe (ca. 12 Teilnehmende) ist im schönen Gästehaus des Klosters namens Ludgerirast untergebracht. An den 4 Abenden werden jeweils gute und diskussionswürdige Filme eingeführt und gezeigt. Auf den 3 Wanderungen durch das malerische Münsterland (jeweils 10-16 Uhr incl. Mittagspause) gibt es Zeiten des Austauschs über die Filme und die in ihnen aufgeworfenen geistlichen und weltlichen Fragen und Lebensthemen. Die



Tagung beginnt Montag um 17:30 Uhr und endet am Freitag mit einem Gottesdienst speziell für die Gruppe. Abreise ca. 11 Uhr.

Die Exerzitienwoche wird gestaltet von Ludgerirast-Hausleiter Andreas Geilmann und Pfarrer und Filmpädagoge Tom Damm und kostet im Einzelzimmer mit Vollverpflegung 360,00 €. Anmeldungen bitte unter Angabe der Kursnummer 602-20 im Kloster selbst, tel. 02541-800131 oder schriftlich: Exerzitien- und Gästehaus Ludgerirast, Gerleve 1, 48727 Billerbeck.

Bei Fragen wenden Sie sich gern direkt an Tom Damm.

Melden Sie sich jetzt zum Newsletter der Stadtkirchenarbeit an. Nutzen Sie dafür die Webadresse oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

newsletter.evangelische-kirche-schwerte.de



Eine Stunde mit Pastor Damm



Wer mit Stadtkirchenpfarrer Tom Damm in zwangloser Weise ins Gespräch kommen möchte, Fragen zu Glauben und Kirche hat oder auch Kommentare, ist herzlich willkommen.

Tom Damm ist an folgenden Donnerstagen um **11:30 Uhr** im Café Herrlich anzutreffen und freut sich auf die Gespräche: **4.6., 18.6., 25.6., 30.7. 6.8., 13.8., 20.8.**

Naturritualtag „In der Stille des Waldes“

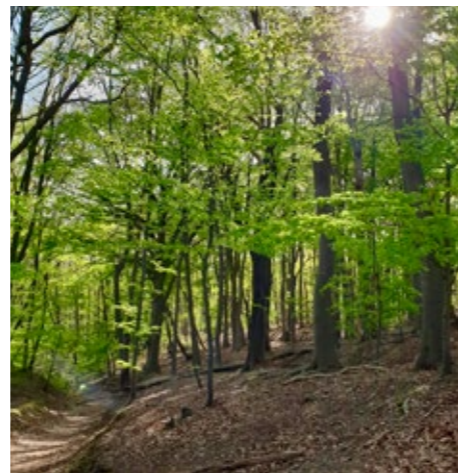
am Samstag, den 29. August 2020 von 9 bis 16:30 Uhr in einem Wald bei Schwerte.

Zeit für Dich. Zeit für Stille. Zeit für deine Fragen. Ein Tag mit einer kleinen Gruppe in der Natur. Einkehr. Stille. Exerzitien. Nach einer gemeinsamen Einstimmung in den Tag hast du für ein paar Stunden Gelegenheit, allein in die Natur zu gehen. Du bekommst eine hilfreiche Übung an die Hand, die dir in der Auszeit in der Natur dient. Begegne der Natur auf stille, meditative Weise. Sie erzählt dir etwas über dich. Du kannst deine Frage stellen oder deine Eindrücke sammeln und sie als heiligen Raum, als Spiegel deiner Seele erleben. Zurück in die Gruppe teilen das Erlebte.

Bitte mitbringen: angemessene wetterfeste Kleidung, eine kleine Sitzunterlage für draußen, eine gemütliche Decke, die du auch draußen benutzen kannst, falls dir schnell kalt wird, eine Thermoskanne

mit Tee für die Zeit im Wald, etwas für das gemeinsame Picknick am Mittag (Fingerfood), wenn du es möchtest Schreibzeug

Die Wildnispädagogin Anne-Maria Apelt wird die Gruppe anleiten. Tagesleitung hat Tom Damm. Die Gruppe wird auf 12 Personen begrenzt. Die Kostenpauschale von 25,00 € wird vor Ort eingesammelt. Bitte melden Sie sich bei Pastor Tom Damm an. Der genaue Treffpunkt (in oder nahe Schwerte) wird noch bekannt gegeben.



Birnenkuchen mit Lavendel

Mittwoch, 03. Juni - 19 Uhr

Ein sonniger Liebesfilm mit Tiefgang aus dem Süden Frankreichs: Seit dem Tod ihres Mannes kümmert sich Luise allein um ihre beiden Kinder Emma und Felix, bewirtschaftet außerdem noch den familiären Birnen- und Lavendelhof in der Provence.

Sie kümmert sich um die Ernte und backt exzellenten Birnenkuchen, hat aber trotzdem Probleme, ihren Kredit bei der Bank zu bedienen. Die wirtschaftliche Zukunft ist düster, als Luise eine folgenreiche Begegnung hat: Aus Versehen fährt sie vor ihrem Haus einen Fremden an.

Er ist ordentlich, extrem ehrlich, sensibel und lebte bisher zurückgezogen und

eigenbrötlerisch. Doch er geht aus sich heraus, wann immer er Zeit mit Luise verbringt – und das tut er fortan öfter, da er sehr gut mit Zahlen umgehen und der Witwe darum mit ihrem Betrieb helfen kann.

Pierre freut, dass er so etwas wie ein Zuhause gefunden hat. Luise jedoch will ihn nicht zu nahe an sich heranlassen, sie leidet nach wie vor unter dem Verlust ihres Ehemanns.



Zum Verwechseln ähnlich

Mittwoch, 24. Juni – 19 Uhr



Ein schwarzes Paar adoptiert ein weißes Baby. Das ist die Ausgangskonstellation von Lucien Jean-Baptistes Komödie „Zum Verwechseln ähnlich“, die auf durchaus amüsante Weise von Vorurteilen, Toleranz und der sich

verändernden Gesellschaft erzählt:

Gerade haben sich Salimata und Paul den Traum vom eigenen Blumenladen erfüllt, da bekommen sie den Anruf, der ihr Glück perfekt machen soll: Endlich ist ein Baby gefunden, dass das kinderlose Paar adoptieren kann.

Gespannt sitzen sie kurz darauf in der Adoptionsstube und sehen ein Foto des kleinen Benjamin. Ein schönes Kind, nur leider weiß. Und während sich das Paar schnell auf die neue Situation einstellt, reagiert ihr gesamtes Umfeld irritiert. Alle haben hier dazuzulernen. Leichtes und fröhliches Kino mit einer zeitgemäßen Botschaft.

Die Filme laufen jeweils um 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Viktor. Auf eine kurze Film-Einführung wird der Film auf großer Leinwand vorgeführt. Im Anschluss gibt es das Angebot eines Nachgesprächs.

Der Eintritt ist frei, für Popcorn, Nachos und Getränke ist gesorgt.



Eine bretonische Liebe

Donnerstag, 30. Juli - 19 Uhr

Als der 45-jährige Witwer Erwan durch einen Zufall erfährt, dass Bastien nicht sein echter Vater ist, macht er sich auf die Suche nach seinem biologischen Erzeuger. Bald findet er den spitzbübischen 70-jährigen Joseph, den seine Mutter nur flüchtig kannte. Erwan erliegt nicht nur früh dessen Charme,

sondern auch dem der ungestümen Anna, die eine geheime Verbindung zu den beiden hat. In diese familiäre Verwirrung platzt auch noch Erwans eigene Tochter Juliette, die hochschwanger ist, sich aber trotzig weigert, den Namen des Kindsvaters zu verraten. Mit einem Mal ist Erwans Leben so richtig kompliziert...

Intelligent, berührend und voller großartigem Humor präsentiert sich diese tief sinnige französische Komödie den Zuschauern.



Warum viele Worte verlieren...

Machen Sie sich selbst ein Bild!



vierzehn05.de

Existenzgründer? Sprechen Sie uns auf unsere individuellen Existenzgründungspakete an...

Ich weiß nicht, wie ich ihn lieben soll!

Musical-Gottesdienst zu „Jesus Christ Superstar“

Am **Sonntag, 28. Juni, feiern wir um 11 Uhr in St. Viktor** einen Gottesdienst mit Liedern aus der Rockoper, die 1971 in New York uraufgeführt wurde und danach erfolgreich mit 720 Aufführungen um die Welt zog. 1973 entstand ein Kinofilm, der vielen noch in Erinnerung ist. Der Gottesdienst nimmt Impulse aus der Rockoper zum Jesus- und Judasbild auf. Einige der schönen Songs des Musicals werden im Gottesdienst aufgeführt. Natürlich darf auch der Maria-Magdalena-Song „I don't know how to love him“ nicht fehlen, in dem sie die gleichlautende Frage stellt, die für uns alle als Glaubende zielführend ist: Ich weiß nicht, wie ich ihn lieben soll.

Der Mensch als Teil der Natur

Poesiegottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung

Am **Sonntag, 2. August, feiern wir um 11 Uhr in St. Viktor** einen „grünen“ Gottesdienst. Die Gedichte, Predigt und Lieder drehen sich um den Menschen als Geschöpf unter Geschöpfen, als Wesen unter anderen, als Teil der Natur. Es wird zudem um den Schöpfungsauftrag des Menschen gehen, der jahrhundertlang missverstanden wurde: als ob der Mensch die Natur beherrschen sollte, anstatt sie zu pflegen und zu bewahren. Schließlich wird auch die Frage geklärt werden, was eigentlich die Krone der Schöpfung ist. Nicht der Mensch, soviel ist klar.

Hinweise zum Gottesdienstplan

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat mit der Bundesregierung eine Wiederaufnahme der Gottesdienste mit Gottesdienstbesuch in den Kirchen vereinbart. Darum können wir auch in der Ev. Kirchengemeinde Schwerte wieder in der Gemeinschaft Gottesdienste feiern. **Voraussetzung dafür ist, dass wir die Regelungen der Hygieneverordnung unseres Landes befolgen.** Wir alle tragen eine große Verantwortung dafür, dass sich die Ausbreitung der Viruserkrankung Covid 19 nicht wieder neu beschleunigt.

Folgende Regelungen gelten für die Gottesdienste aufgrund der Corona-Pandemie:

- » Wir verzichten auf jeden Körperkontakt und begrüßen uns mit Abstand.
- » Wir wahren den Abstand von 1,5 m auch im Gottesdienst und sitzen nur auf den gekennzeichneten Plätzen.

- » Wir tragen aktuell einen Mund-Nasen-Schutz! (Bitte bringen Sie Ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz mit!).
- » Wir verzichten auf den Gemeindegesang. Orgel (und Vorsänger*innen) gestalten unseren Gottesdienst musikalisch.
- » Wir tragen die Kollekte nur am Ausgang zusammen.
- » Wir verlassen den Gottesdienst einzeln, fangen bei der hintersten Reihe an.
- » Wir hinterlegen Name und Telefonnummer, um eine Infektionskette möglichst schnell stoppen zu können. Wir sammeln die mitgebrachten Namenszettel am Eingang ein und verwahren Sie für 3 Wochen, dann werden sie vernichtet.
- » Abendmahlsfeiern finden in den Monaten Mai und Juni nicht statt.
- » Auch Taufen und Trauungen finden in dieser Zeit nicht statt.



Diese Regelungen können sich durch neue Beschlüsse der Bundes- und Landesregierungen jederzeit wieder ändern.

Unsere Gottesdienste in den Altenpflegeeinrichtungen sowie im Krankenhaus finden momentan nicht statt.

Auch Familien- und Kindergottesdienste können noch nicht wieder angeboten werden. Dieses wird vermutlich erst im September nach den Sommerferien geschehen. Daher beschränkt sich das Gottesdienstangebot aktuell auf unsere Predigtstätten, jeweils ohne Abendmahl. **Sollte das Gottesdienstangebot wieder ausgeweitet (z.B. Kinder- und Familiengottesdienste)** und die Gottesdienste wieder mit Abendmahl gefeiert werden dürfen, so finden Sie aktuelle Informationen dazu jederzeit auf unserer Website www.evangelische-kirche-schwerte.de. Dort finden Sie immer den aktuellsten Stand zu unserem Gottesdienstangebot.

Sollten Sie aufgrund persönlicher Vorsichtsmaßnahmen auch noch weiter auf Gottesdienstbesuche verzichten, so bieten wir Ihnen auf **unserer Website auch in der kommenden Zeit jeden Tag einen kurzen geistlichen Impuls, unser »Wort zum Tag« sowie wöchentlich am Sonntag eine kurze Videoandacht.** So können Sie sich auch ein kurzes geistliches Wort in die eigenen vier Wände holen und eine Zeit innehalten.

07.06.-13.06.

Sonntag, 07.06. *Trinitatis*

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfrn. Bitter	Mo, 01.06. 15.00 Uhr Pfr. Görler		09.30 Uhr Pfr. Görler	11.15 Uhr Pfr. Dreessen / Präd. Müller

» Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! « (2. Kor. 13, 13)



Du allein **kennst** das
Herz aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

14.06.-20.06.

Sonntag, 14.06. *1. So. n. Trinitatis*

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Johanning	09.30 Uhr Pfr. Görler	11.00 Uhr Pfr. Dreessen		

» Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. « (Lk 10, 16a)

21.06.-27.06.

Sonntag, 21.06. *2. So. n. Trinitatis*

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Dreessen			18.00 Uhr Pfr. Johanning Guten-Abend-Kirche	

» Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. « (Mt 11, 28)

28.06.-04.07.

Sonntag, 28.06. 3. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm Jesus-Christ-Superstar Gottesdienst	09.30 Uhr Präd. Groß	11.00 Uhr Pfr. Dreessen		

» Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. « (Lk 19, 10)



Der Engel des HERRN rührte Elia an
und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast
einen **weiten Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7

05.07.-11.07.

Sonntag, 05.07. 4. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Dreessen			09.30 Uhr Pfr. Johanning	11.15 Uhr

» Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. « (Gal 6, 2)

12.07.-18.07.

Sonntag, 12.07. 5. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Dreessen	09.30 Uhr Pfrn. Bitter	11.00 Uhr Pfrn. Bitter		

» Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. « (Eph 2, 8)

19.07.-25.07.

Sonntag, 19.07. 6. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfrn. Bitter			18.00 Uhr Pfr. Johanning Guten-Abend-Kirche	

» So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. « (Jes 43, 1)



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

26.07.-01.08.

Sonntag, 26.07. 7. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfrn. Görler	09.30 Uhr Pfr. Görler	11.00 Uhr Pfr. Johanning		

» So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. « (Eph 2, 19)

02.08.-08.08.

Sonntag, 02.08. 8. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm Poesiegottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung			09.30 Uhr Pfr. Görler	11.15 Uhr Pfr. Görler

» Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. « (Eph 5, 8b-9)

09.08.-15.08.

Sonntag, 19.07. 9. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Damm	09.30 Uhr Pfrn. Bitter	11.00 Uhr Pfrn. Bitter		

» Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern. « (Lk 12, 48b)

23.08.-29.08.

Sonntag, 23.08. 11. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfr. Dreessen	09.30 Uhr Pfr. Görler	11.00 Uhr Pfr. Görler		

» Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. « (1. Petr. 5, 5)

16.08.-22.08.

Sonntag, 26.07. 10. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Pfrn. Bitter			18.00 Uhr Pfr. Johanning Guten-Abend-Kirche	

» Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat. « (Ps 33,12)

30.08.-05.09.

Sonntag, 30.08. 12. So. n. Trinitatis

St. Viktor Marktkirche St. Viktor	Heide /Ost Johanneshaus	Villigst Villigster Kirche	Geisecke-Lichtendorf GZ Buschkampweg	Nord St. Christophorus
11.00 Uhr Präd. Groß				

» Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten. « (Jes 42, 3)

Pfarrerinnen und Pfarrer



**Pfarrer
Tom Damm**

Mobil 0173 - 945 16 78

*tom.damm@
evangelische-kirche-schwerte.de*

1. Pfarrstelle: Stadt-
kirchenarbeit



**Pfarrer
Achim Dreessen**

Tel. 0 23 04 - 46 80 685

*achim.dreessen@
evangelische-kirche-schwerte.de*

3. Pfarrstelle, Diakonie,
Kindergärten



**Pfarrer
Dr. Klaus Johanning**

Tel. 0 23 04 - 750 34 99

*klaus.johanning@
evangelische-kirche-schwerte.de*

5. Pfarrstelle: Erwachsenen-
bildung mittlere Generation



**Pfarrer
Claudia Bitter**

Tel. 0 23 04 - 911 77 14

*claudia.bitter@
evangelische-kirche-schwerte.de*

2. Pfarrstelle: Konfirmanden-
unterricht, Seniorenarbeit



**Pfarrer
Hartmut Görlert**

Tel. 0 23 04 - 308 94 55

*hartmut.goerler@
evangelische-kirche-schwerte.de*

4. Pfarrstelle: Kinder- und
jugendarbeit,
Konfirmandenunterricht

// aus technischen Gründen bitte
// immer die Vorwahl mitwählen.



**Kantorin
Clara Ernst**

02304 - 93 93 46

*clara.ernst@
evangelische-kirche-schwerte.de*

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte



**St. Viktor
Am Markt**



Küster Carsten Siegemund

Tel. 0 157 - 54 94 10 36



**Villigster Kirche &
Gemeindehaus**

Villigster Straße 45



Küsterin Brigitte Stirner

Tel. 0 23 04 - 7 37 17



Küsterin Rosine Fredel

Tel. 0 177 - 759 16 56



Johanneshaus

Alter Dortmunder Weg 32



Küsterin Angelika Domnick

Tel. 0 23 04 - 4 16 31



Geisecke-Lichtendorf

Buschkampweg 93



Küster Stephan Peters

Tel. 0 23 04 - 97 82 80

Küsterinnen und Küster

Presbyterinnen und Presbyter



Rainer Bertrams
Ob der Kluse 7
0172 - 986 32 94
mail - rainer.bertrams



Dr. Gernot Folkers
Kleine Liethstraße 3
0 23 04 - 7 28 98
mail - gernot.folkers



Bianca Dausend
Alter Dortmunder Weg 22a
0 23 04 - 9 11 56 66
mail - bianca.dausend



Daniel Groß
An den Berken 20
0 23 04 - 75 11 449
mail - daniel.gross



Manfred Klawitter
Violainesstraße 7
0 23 04 - 1 24 82
mail - manfred.klawitter



Marc Oelschläger
Am Drüfel 3
0 23 04 - 20 11 60
mail - marc.oelschlaeger



Dr. Rüdiger Sareika
Im Reiche des Wassers 2a
0 23 04 - 7 23 21
mail - ruediger.sareika



Jana Ecker
Ostberger Straße 12 (Do)
0176 - 706 091 17
mail - jana.ecker



Ulrich Groth
Nordwall 10c
0 23 04 - 1 46 29
mail - ulrich.groth



Ulrich Klein
An der Steinkuhle 16
0 23 04 - 7 83 72
mail - ulrich.klein



Reiner Rautenberg
Graf-Diedrich-Straße 8
0 23 04 - 99 00 29
mail - reiner.rautenberg



Sabine Schube
Am Wiesenberge 15
0 23 04 - 4 02 11
mail - sabine.schube



Georg Tschorn
Teichstraße 7
0 23 04 - 1 22 10
mail - georg.tschorn



Wilfried Feldmann
Zum Kellerbach 33
0 23 04 - 94 32 44
mail - wilfried.feldmann



Kornelia Henze
Heinrich-Lübke-Straße 24
0 23 04 - 4 17 98
mail - kornelia.henze



Burgunde Materla
Kreuzstraße 5
0 23 04 - 894 65
mail - burgunde.materla



Ulrike Roguschak
Hermannstraße 23
0 23 04 - 1 83 11
mail - ulrike.roguschak



Oliver Stenzel-Franken
Am Winkelstück 27a
0 23 04 - 911 77 81
mail - oliver.stenzel-franken



Silke Zwingler
Thüringerweg 26
0 23 04 - 25 36 51
mail - silke.zwingler

Email-Adressen der Presbyter: vorname.nachname@evangelische-kirche-schwerte.de
(Vor- und Nachname bitte ersetzen durch kursiv geschriebenen Namen am Kontakt)

Für eine Mail an das Gesamtpresbyterium schreiben Sie bitte an
presbyterium@evangelische-kirche-schwerte.de



Calvin-Haus Gemeindebüro Friedhofsamt

Große Marktstr. 2
Tel. 0 23 04 - 93 93 40
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindebüro

Silvia Schillings
silvia.schillings@
evangelische-kirche-schwerte.de

Ilona Noss-Behler

ilona.noss-behler@
evangelische-kirche-schwerte.de

Friedhofsamt

Bärbel Haarmann
baerbel.haarmann@
evangelische-kirche-schwerte.de

Friedhöfe Hörderstraße & Geisecke

Frank Schröer
Tel. 0 23 04 - 26 87
0172 - 27 21 756

Evangelisches Jugendbüro Gemeindezentrum St. Viktor

Am Kirchhof 1
Hendrik Pausmer
Tel. 0 23 04 - 250 08 59

Kirchenmusik

Kantorin Clara Ernst
Tel. 0 23 04 - 93 93 46
clara.ernst@
evangelische-kirche-schwerte.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerin Christine Brokmeier
Tel. 0 23 74 - 16 97 41
m.brokmeier@t-online.de

Krankenhausseelsorge

Pfarrer Dr. Dr. Matthias Hoof
Tel. 0 23 04 - 202 231
m.hoof@marien-kh.de

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike von Mayer
Tel. 0 23 71 - 91 98 67
u.v.mayer@t-online.de

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 und
0800 - 111 0 222

Johannes-Mergenthaler-Haus Ev. Altenheim & Tagespflege

Liethstr. 6
Tel. 0 23 04 - 59 43 - 0

Klara-Röhrscheidt-Haus Ev. Altenpflegeheim

Ostberger Str. 20
Tel. 0 23 04 - 910 34-0

Diakoniestation - Häusliche Alten- und Krankenpflege

Schützenstr. 9
Tel. 0 23 04 - 1 21 14

Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstr. 10
**Begegnungsstätte/Altenarbeit/
Essen auf Rädern**
Tel. 0 23 04 - 93 93 - 80
Projekt H.E.L.P.
Tel. 0 23 04 - 93 93 - 87

Ökumenische Zentrale/ Altenberatung & -betreuung

Tel. 0 23 04 - 93 93 - 90

Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
Tel. 0 23 04 - 93 93-0
*Soziale Dienste
Betreuungsverbund Diakonie
Schwangerschaftsberatungs-
stelle
Die Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
Suchtberatungsstelle
Diakonie-Geschäftsstelle*
Tel. 0 23 04 - 93 93 10

Das rote Haus

Jägerstr. 5
**Schwerter Netz/Hilfe zur
Erziehung**
Tel. 0 23 04 - 93 93 50

Kindergärten der Evangelischen KiTa-Gruppe

familienzentrum im roten haus

Jägerstraße 5
Tel. 0 23 04 - 1 86 72

Paulus-Kindergarten

Am Langen Rüggen 6
Tel. 0 23 04 - 1 51 37

KiTa BeSiLa

Alter Dortmunder Weg 30
Tel. 0 23 04 - 1 34 57

KiTa Schwerte-Ost

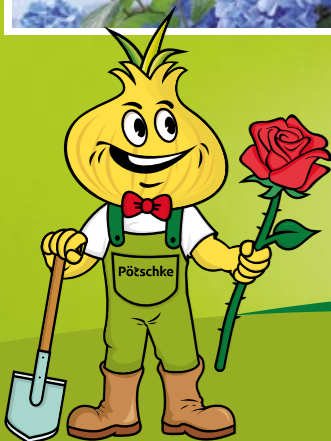
Lichtendorferstr. 7
Tel. 0 23 04 - 4 10 14

Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1
Tel. 0 23 04 - 93 93 60

Ev. Kita Villigst

Villigster Straße 45
Tel. 0 23 04 - 307 91 28



- ✓ Fachberatung & Lieferservice
- ✓ Einzigartige Einkaufsatmosphäre im Cabriogewächshaus
- ✓ Die größte Auswahl im Umkreis
- ✓ Gartengestaltung und Gartenpflege



Café am
Schwimmteich



Weitere Infos unter ...

www.gartencenter-poetschke.de

FLEURO
Die Welt braucht Blumen.



Gartencenter Pötschke GmbH & Co. KG

Overberger Weg 11a, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 / 3088230

Redaktion

Dr. Klaus Johanning (Präses und ViSdP),
Hartmut Görler, Tom Damm,
Claudia Bitter, Daniel Groß

Druck

Uwe Nolte (Iserlohn)

DTP-Satz/Layout

Daniel Groß (info@vierzehn05.de)

Erscheinungsweise

4 x jährlich

Auflage

5.000 Stück



Dauergrabpflege
Grabgestaltung
www.friedhofsgaertnerei-schwerte.de

Beratung
Fragen Sie uns!
Auf allen Schwerter Friedhöfen

Gärtnereibetrieb
der Ev. Kirchengemeinde
Schwerte ☎ **02304 - 2687**
Große Marktstr. 2 • 58239 Schwerte

Wir danken herzlich allen unseren Inserenten für die freundliche Unterstützung der Schwerter Kirchenzeitung durch ihre Anzeige!

Spendenkonto der ev. Kirchengemeinde Schwerte

Ev. Kreiskirchenkasse Iserlohn (Spendenkonto KG Schwerte)

IBAN DE89 3506 0190 2001 1690 28

Förderverein St. Viktor e.V.

IBAN DE70 4415 2490 0000 0013 13

Diakonie Schwerte

IBAN DE31 4415 2490 0000 0184 08

Spendenkonto der Fördervereine der Gemeindehäuser

Förderverein Gemeindehaus Villigst

IBAN DE69 4415 2490 0000 0848 48

Förderverein Gemeindehaus Geisecke

IBAN DE85 4415 2490 0000 0658 39

Förderverein Friedhof Geisecke

IBAN DE76 4415 2490 0000 0418 48



Ich möchte froh durchs Leben gehn
und gerne glücklich lachen.

Denn Miesepeter gibt's genug.
Ich werd aus Schaden lieber klug,
will Freude uns entfachen,
uns Starken und uns Schwachen,
will mit euch auf das Gute sehn.

Gott bietet seinen Schutz uns an,
er will uns gern behüten.

Das Leben ist oft unwägbar,
der Weg nicht immer hell und klar.

Doch dort, wo andre wüten,
schau ich auf Gottes Blüten
und lass das Gute an mich ran.